

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

99 (27.4.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2. Mark o. Durch die Post
2.46 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Postfach 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. 2, Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Postfach 2650 Karlsruhe, Durlach, Weiden-
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langenstraße 28

Nummer 99 Karlsruhe - Freitag, den 27. April 1928 48. Jahrgang

Die Bremenflieger in Murray-Bay gelandet

Weiterflug über Washington nach Newport
Newport, 26. April. Die Bremenflieger, Hauptmann v. Hünefeld und der mit dem Erstfliegen zurückgekehrte Major Fitzmaurice, die heute früh in einem Nord-Flugzeug Greenly Island verlassen, sind heute nachmittags 3.53 Uhr amerikanischer Zeit in Late Murray-Bay gelandet.

Während eines Verweilens erhielt die „Bremen“ keine Nachrichten. Dieser Umstand in Verbindung mit der Feststellung des Motordefekts und mit dem eingetretenen Tauwetter bestimmte die Flieger, die „Bremen“ zurückzulassen. Nach der Landung wurde die „Bremen“ durch einen Dampfer abgeholt.

Das Nord-Flugzeug mit Köhl, Fitzmaurice und v. Hünefeld wird am Freitag früh um 6 Uhr starten und unbeschadet nach Washington fliegen, um dem Anden des verstorbenen Fliegers Bennett, der am Freitag verstarb, eine Huldigung darzubringen. Das Flugzeug wird von Balchen geführt werden.

Die Wetterlage günstig ist, werden die „Bremen“-Flieger am Freitag nachmittags auf dem Newport-Flugplatz Mitchellfield eintreffen.

Probeflug „Latham“ vor dem Transoceanflug

Paris, 26. April. Die beiden französischen Marineflieger Latham und de Courville sind mit dem für den Transoceanflug bestimmten Wasserflugzeug Latham heute früh in Le Havre auf einem letzten Probeflug vor dem Oceanstart aufgetaucht.

Der Kampf um die Luft

Während es dem Amerikaner Lindbergh gelang, den Ocean über den Westen nach Osten zu überfliegen, abhi es in Europa einen Kampf um die Nordatlantische, und zwar um die transatlantische Luftlinie auszuheben. Der Kampf um die transatlantische Luftlinie, wie wir ihn heute haben, ist ein europäischer Besitzanspruch. Der deutsche Privatkapitalismus deshalb auch die Ausbildung von Landfluglinien dem durch die Deutsche Luft-Luftlinie ein vorzügliches Flanet hat. Die transatlantischen Strecken, besonders die von Nord- und Südamerika, versprechen aber ansehnliche Gewinne. Aus diesem Grunde machen die Großbetriebe der Luftlinie das Recht auf den Betrieb von transatlantischen Strecken streitig. Zwischen dem größten deutschen Reedereiunternehmen, der Hamburg-Amerika-Linie, und der Luft-Luftlinie schien kürzlich eine Einigung anzubahnen. Der amerikanische Reedereiunternehmen in Deutschland, der Norddeutsche Lloyd, hat aber jede Einigung mit der Luft-Luftlinie ab und ließ die „Lloyd“ zum Flug über den Nordatlantik starten. Man muß sich des Norddeutschen Lloyd richtig verstehen. Sie lasten den Ocean, wir vom Norddeutschen Lloyd haben zum ersten Mal das Recht auf den Osten nach Westen überquert und haben das Recht auf die privatkapitalistische Ausbeutung der Nordatlantischen Luftlinie erworben. Die öffentliche Hand, die Deutsche Luft-Luftlinie, soll so aus dem wachsenden sehr profitablen Atlantik-Reedereibetrieb verdrängt werden.

Die Deutsche Luft-Luftlinie betreibt seit längerem vier größere Verkehrsverbindungen — die erste wurde im Jahre 1925 eingerichtet — die für den Transoceanverkehr notwendigen Erfahrungen und den Aufwands der gewonnenen Kenntnisse ist die Luftlinie an der Konstitution von See-Flugzeugen gegangen. Am Montag wurde die Besetzung, auf dem Wanne bei Berlin die Boote über die Leistungen der Öffentlichkeit vorzuführen. Ihr kann man nicht werden, daß sie dem Ziel, regelmäßig betriebene transatlantische Fluglinien zu schaffen, um einen großen Schritt gekommen ist.

Weitbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen

Seidlers, 26. April. Heute vormittags wurde hier die Jahresversammlung des Weitbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen eröffnet. Graf Bernstorff erläuterte das erste Ziel, die Abrüstungsfrage zum Gegenstand hatte, wobei er erklärte, über die Abrüstungsfrage kann heute in Deutschland keine Meinungsverschiedenheit bestehen. Einer Kontrolle der Armeen und der diktatorischen Regierungen bedarf es nicht. Geheime Armeen sind bei der heutigen Struktur unseres Wirtschaftslebens unmöglich.

Frau Eisners Rente endlich aufgewertet

Wie die B.3. berichtet, hat der bayerische Staat den Verweigerung der Witwe Eisners in dem von ihr anerkannten Anspruch um die Umwertung der ihr seinerzeit bewilligten Rente nachgeholt. Es werden also 7500. M für die Vergangenheit nachgezahlt und eine fortlaufende Rente von 2400. M jährlich für Frau Eisners ihrer Volljährigkeit, für die Witwe auf Lebenszeit.

Aman Mah nach Moskau unterwegs

Berlin, 27. April. (Funkdienst.) Der Afghani Aman Mah wird Berlin ebenfalls am 3. Mai verlassen. Er begibt sich über Moskau, wo ihm ein großer Empfang bereitet wird. Der afghanische Minister nach am Donnerstagabend ein Abschiedsessen im afghanischen Konsulatspaar, an dem mehrere höhere Beamten des auswärtigen Amtes teilnahmen.

Warum so aufgeregt?

Die nationalsozialistische Sprengung der Münchener Stresemann-Verammlung

München, 26. April. (Eig. Drahtbericht.) Der unwürdige Stand der abgesprengten Münchener Stresemann-Verammlung, über die wir gestern ausführlich berichteten, der Münchener über die weissen Grenzgebiete hinaus neue Schande gebracht hat, wird in der bayerischen Öffentlichkeit scharf verurteilt. Auch den Hitlerleuten denken die Deutschen national den Standesfall. Sie haben hierzu auch allen Grund, denn in der Wahlversammlung betätigten sich auch prominente Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei, so z. B. der berühmte Oberst Zander. Es ist insbesondere nicht verwunderlich, daß die seit 9 Jahren im bayerischen Landtage bestehende Fraktionsgemeinschaft zwischen der Deutschen Volkspartei und den Deutschen Nationalen nunmehr aufgelöst worden ist.

Das Problem der politischen Sicherung der Wahlen kann nicht einfach mit dem Knüttel gelöst werden. Die einzige Aufgabe der Polizei besteht darin, darüber zu wachen, daß diese Freiheit nicht beeinträchtigt wird, und die Methoden der Verbots sind in den durch die Gesetzgebung gezogenen Grenzen hält.

Die Frage ist nur, wie? Es ist ein Zeichen schlechter Organisation, aber auch ein Zeichen schlechten Geistes, in der Leitung der Polizei, wenn sie nur ein Mittel kennt, den Ausnahmezustand, das Verbot der Unterdrückung. In dieser Methode ist man groß in Bayern. Die bayerische Regierung ist trotz der Verfassung mit Verboten sehr leicht bei der Hand. Die Folge dieser Methode ist, daß die bayerische Polizei gegenüber den einzelnen Aufgaben der Sicherung der Wahlfreiheit glänzend versagt.

Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann ist in München von organisierten Störtrupps der Salentruer von der Hitler-Fraktion niedergebunden worden. Die Herrschaften haben einen Nachschub im April veranstaltet, nachdem der Bittliche Beobachter, das Organ Hitlers, wochenlang vorher eine Verabredung und widerliche Hehe gegen Herrn Stresemann veranstaltet hat. Die Herren von Salentruer haben ihren Mangel von sachlichen Argumenten gegen die Verständigungspolitik durch Trillerreisen, Lunzentraff und Papierüberlieferungen ersetzt.

In dem Ruf nach dem Verbot im Wahlkampf steht im Grunde genommen ein Stück Unfreiheit. Uebertreibungen müssen niedergebunden werden durch die Macht von Ideen und Personen, durch den harten geschlossenen Willen der disziplinierten Wähler, die gemeinsame Kundgebung fernzubehalten. Dazu ist die Polizei da, dazu aber bedarf es nicht des generellen Verbotes der Unterdrückung, des Belagerungszustandes, dazu gehören im Notfall nur einige vernünftige Polizeibeamte.

Die Folgen dieser Episode im Wahlkampf sind, daß sich der Ruf nach politischer Einmischung in den Wahlkampf verstärkt erhebt. Man sieht mit Erstaunen, daß Herr v. Reubell mit seinen Verbotsabsichten weitere Bundesgenossen erhält. Es ist verständlich, daß die Herrn Stresemann nahelebende Presse über den Verlauf der Münchener Bürgerbräuer-Verammlung schwer erregt ist. Kein Zweifel: Es ist in der Tat ein Zeichen größter Minderwertigkeit und Disziplinlosigkeit, das die Leute um Hitler bei dieser Gelegenheit gegeben haben. Aber deswegen nun gleich Verbot der Hitlerpartei im Wahlkampf, wie es die Germania andeutet oder gar Verbot aller Straßennummern jeglicher Art in der Zeit vom 13. bis 25. Mai, wie es die Königlich-Preussische Forderung — das geht entschieden zu weit. Der Ruf nach einer Art von kleinem Belagerungszustand für die Wahlzeit ist sehr leicht vereinbar mit der Absicht der Väter, die Freiheit der Wahl durch kein Verbot zu beeinträchtigen.

Die Notwendigkeit des Reichsbanners

Die Münchener Post gibt ihrem Bericht die Ueberschriften: „Die Stresemann-Verammlung von Hitlerbuben gesprengt — Eine Schande für Bayern“ und wendet sich gegen die Polizei, die nicht in der Lage gewesen sei, einem Minister Gehör zu verschaffen und die planmäßig vorbereitete Sprengung der Verammlung zu verhindern. Gegen das räuberische Verhalten der Hitlerbuben, so schreibt das Blatt, erheben auch wir schärfsten Protest. Im übrigen erklärt die Münchener Post, die Verammlung habe mit aller Deutlichkeit bewiesen, daß eine Organisation wie das Reichsbanner unbedingt notwendig sei.

Oberschlesischer Schulkonflikt beendet Haager Urteil zugunsten Deutschlands

Am 26. April ist vor dem ständigen Internationalen Gerichtshof in Haag das Urteil im oberchlesischen Schulkonflikt zwischen Deutschland und Polen zugunsten Deutschlands verkündet worden. Es lautet in seinem wesentlichen Teil:

diesem Urteil rechtlich nicht mehr möglich, die Erklärung eines Erziehungsberechtigten über die Sprache seines Kindes und die Schule, die es demnächst besuchen soll, zu bestreiten oder durch eine Prüfung zu kontrollieren.

Die Artikel 74, 106 und 141 der Völkervereinbarung vom 15. Mai 1922 über Oberschlesien gewährt jedem Staatsangehörigen die Freiheit, nach seinem Gewissen und unter seiner persönlichen Verantwortung zu erklären, ob er zu einer Minderheit der Rasse, der Sprache oder der Religion gehört oder nicht, wie auch zu erklären, welches die Sprache eines Schülers oder eines Kindes ist, für dessen Erziehung er gesetzlich verantwortlich ist.

In der sehr eingehenden Urteilsbegründung — sie umfaßt 52 Seiten — ist überdies der besonderen sprachlichen Lage in Oberschlesien Rechnung getragen. Das setzt nebenbei, wie einsehend sich der Haager Gerichtshof in die Materie vertieft hat. Es ist nämlich in dieser Begründung ausdrücklich davon die Rede, daß es in Oberschlesien Kinder gibt, die weder deutsch noch polnisch, sondern nur den oberchlesischen Dialekt sprechen.

Revisionsprozess Kölling-Hoffmann vertagt

Berlin, 26. April. (Eig. Draht.) Der große Disziplinarsenat des Berliner Kammergerichts hat die Verhandlung gegen Hoffmann und Kölling auf unbestimmte Zeit vertagt. Bis zur Wiederaufnahme der Verhandlung sollen neue Ermittlungen angestellt werden. Die Amtsenthebung des Landgerichtsdirektors Hoffmann bleibt bestehen.

Der Rosenfelder feme-Mordprozess

Stettin, 25. April. (Eig. Bericht.) Im weiteren Verlauf des Rosenfelder feme-Mordprozesses kommt es zu verschiedenen Zwischenfällen. Die Verteidigung beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit, weil sich der polnische Konsul im Zuscherraum befindet. Der Antrag wird abgelehnt, da die Staatsicherheit nicht gefährdet sei. Der Zeuge Rohbach, über die Art seiner Gerichtsbarkeit befragt, erklärt, daß seine Standgerichte nur Freisprüche oder Schuldsprüche ausgesprochen haben. Rohbach gibt weiter zu, Operations- und Mobilisierungsbefehle erteilt zu haben, jedoch habe es sich nicht um Ausschüsse, sondern um Abwehrmaßnahmen gegen Arbeiteraufstände gehandelt.

Interne Staatsgerichtshof-Besprechung über das Koffronkämpferverbot

WTB, Weizsäcker, 26. April. Zu den Blättermeldungen über eine für den 2. Mai angeordnete Verhandlung wegen des Koffronkämpferverbotes vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts ist festzustellen, daß zu dem genannten Termin keine öffentliche Verhandlung, sondern lediglich eine interne Besprechung innerhalb des Senats stattfindet.

Briands Befinden gebessert

Der Havasagentur zufolge, hat sich Briands Befinden merklich gebessert.

Die 9 gelbrote Millimetergröße kostet 12 Pfennig. Gelegenheitsanzeigen und Stellengesuche 8 Pfennig. Die Restante-Millimetergröße, bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei der Abgabe-Millimetergröße, bei gerichtlicher Betreuung und bei Kontur außer Kraft tritt o. Erlösungs- und Restante-Millimetergröße L. 2. o. Schluß der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vormittags

Freistaat Baden

Landwirtschaftliche Kundgebung in Karlsruhe

Nach dem Beispiel von Württemberg wird auch in Baden, und zwar in Karlsruhe, nächsten Sonntag eine landwirtschaftliche Kundgebung stattfinden. Die Notlage der Landwirtschaft soll den Reichs- und Landesbehörden und der gesamten Öffentlichkeit dargelegt werden. Ueber die Situation, in der sich die Landwirte befinden, sind aber die Reichs- und Landesbehörden zuverlässig orientiert und auch die landwirtschaftliche Bevölkerung des Landes kennt die Sorgen und Nöten der Bauern. Meinungsverschiedenheiten bestehen lediglich über die Ursache der Landwirtschaftskrise sowie über die Mittel und Wege, die Dauer der Krise abzumildern und die eingetretene Notlage zu lindern. Es ist nicht zweifelhaft, daß die für nächsten Sonntag geplante landwirtschaftliche Kundgebung neue, wertvolle Erkenntnisse für eine durchgreifende Erleichterung der unbefriedigenden Lage der Landwirtschaft vermitteln kann.

Wenn die verammelten Bauern aber nicht so genügend informiert werden, um sich mit dem üblichen Hinweis auf das Versagen der Regierungstellen als Erklärung für die entsetzlichen Schwierigkeiten abfinden zu lassen, sondern etwa die Frage stellen würden, wie die landwirtschaftliche Organisation vorgeht, was sie zur Vorbeugung getan haben, um die dringende Notlage der Landwirte zu bekämpfen oder leichter zu überwinden zu können, dann wäre eine sehr lehrreiche und wertvolle Kundgebung, wenn auch für manche Vertreter landwirtschaftlicher Organisationen etwas unangenehme Unterhaltungsergebnisse. Von Erfolgen, z. B. zur Organisation des landwirtschaftlichen Produktes, wie Vieh oder Milch u. dgl. können die Führer und Berater der Landwirtschaft herzlich wenig berichten. Es war auch viel leichter und bequemer, den Bauern Bedarfsstoffe (Düngemittel, Futtermittel usw.) zu verschaffen, als ihre Erzeugnisse aufzukaufen und zu verwerten. Es könnten die landwirtschaftlichen Organisationen doch etwas überlegen, wie in den anderen Agrarländern gerade der landwirtschaftlichen Produkte in bezugnehmender Weise behandelt werden ist. Wie wichtig aber der geordnete Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist, zeigt die Bemühen einer Summe von 30 Millionen Mark, die jetzt vom Reich zur Absatzförderung bewilligt werden mußten. Weil die Führer und Berater der Landwirtschaft den Absatz und die Verwertung landwirtschaftlicher Produkte fast gänzlich vernachlässigt haben, deshalb gerade hat die Landwirtschaftskrise eine Verschärfung erfahren. Eine Reihe anderer Unterlassungen, die eine ähnliche Wirkung hatten, könnten aufgezählt werden. Man wird daher nächsten Sonntag Klagen und Forderungen erheben, die die beengten Verhältnisse und den unter den landwirtschaftlichen Verbänden und Organisationen bestehenden Widerstreit möglichst verdeutlichen zu lassen. Denn was würde auch den Bauern wohl erwünscht werden können, die etwa die Frage stellen, wie es um die Einigung der landwirtschaftlichen Organisationen steht. Die zahlreichen Unterführer unter der Leitung der Notkommission der badischen Landwirtschaft sind davon, daß diese Bestrebungen noch zu keinem Erfolge gekommen sind.

Es ist also Grund genug vorhanden, um erwarten zu dürfen, daß in der Kundgebung kein Anlaß gegeben wird, der die Verantwortlichen für die Notlage der Bauern zu lagern, was von landwirtschaftlicher Seite, von den landwirtschaftlichen Führern und Beratern gesehen oder unterlassen werden muß, um die Sanierung der Landwirtschaft vorzubereiten.

Der frühere Landtagsabgeordnete, Stadtobersekretär Wilhelm Thria von Mannheim ist am Mittwoch gestorben. Der Heimgegangene ist am 30. März 1865 in Strümpfelbrunn (Odenwald) als Sohn eines Landwirts geboren und erwarb den Lehrerberuf. Der Verstorbenen, der 1902 Stadterordneter in Mannheim wurde, lag von 1904 bis 1909 im Karlsruher Landtag und wurde dann wieder als demokratischer Abgeordneter 1919 in die badische Nationalversammlung berufen, in der er bis 1921 das Amt des zweiten Vizepräsidenten inne hatte. Seiner ruhigen Art wegen erkrankte sich der Verstorbenen, der vor allem mit Schulfragen hervortrat, allseitiger Beliebtheit.

Volkswirtschaft

Erregte Gläubigerversammlung der Mannheimer Gewerbebank

In einer Gläubigerversammlung der Mannheimer Gewerbebank, die von etwa 1200 Personen besucht war, wurde ein offizieller Status vorgelegt. Danach beträgt der an die Beamtenschaft gezogene Kredit rund eine Million, wovon 700 000 M. als verloren angesehen werden müssen. Aus dem regulären Geschäft konnte unter Vorbehalt 1,3 Millionen Reichsmark betragen. Nach dem Status vom 17. April, dem Tage der ZahlungsEinstellung, beträgt die Bilanzsumme auf beiden Seiten 6 290 000 M., wovon Giroverpflichtungen in Höhe von 2 155 000 M. kommen. Die Vermögensverteilung verlief ziemlich erregt. Das Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt Dr. Weingaert gab eine Erklärung ab, wonach der Aufsichtsrat die nötige Aufsicht nicht unterlassen habe, daß er in seiner Gesamtheit allen Nachprüfungen, die jetzt verlangt würden, erfrischend und mit gutem Gewissen gegenübersehen könne. Nur einem so gewiechten Sachmann wie Weingaert sei es möglich gewesen, Zuwendungen vorzunehmen, die bei verschiedenen Revisionen nicht entdeckt wurden. In den allerletzten Tagen ist noch eine hypothetische Belastung des Bankgebäudes mit 150 000 M. vorgenommen worden, die dazu diente, Mittel flüssig zu machen zur Weiterführung der Geschäfte. Auf den 30. April ist eine Generalversammlung einberufen.

Die Frankfurter Frühjahrsmesse steht, wie uns aus Frankfurt berichtet wird, unter keinem guten Stern. Die Zahl der Aussteller ist allmählich gegenüber dem Vorjahr gesunken. Auch der Besuch kann wohl als betriebligend bezeichnet werden. Der Eingang an Aufträgen reicht jedoch nicht an den der Herbstmesse 1927 heran und liegt durchweg unter dem Durchschnitt. Am besten ist wohl die Messe durch die Möbel- und Holzwarenindustrie bedient worden, die aber, der Lage am Baumarkt entsprechend, nur geringe Umsätze erzielt. Auch das Geschäft der Spielwarenindustrie kann nicht befriedigen. Nicht besser ergeht es dem stark vertretenen Kunstgewerbe, das gute Erzeugnisse der deutschen und österreichischen Werkstätten darbietet. Ein besseres Geschäft erzielten die Aussteller von Lederwaren und Reiseartikeln. Aus Textilien und Modewaren werden gefragt.

Genebenach, Marktbericht. Auf dem Wochenmarkt kostete Butter 1,90-2 M. das Pfund, Eier 10 und 11 Pfennig pro Stück. Auf dem Schweinefleischmarkt kostete das Paar Ferkel 30 Mark.

Konstanz. Ueber das Vermögen der nicht eingetragenen Firma Gewerkschaft Bruchsal, Inh. Bernhard Duden in Bruchsal, wurde der Konkurs eröffnet.

Schwelinger Spargelmarkt. Am 24. April fand der erste nur schwach besuchte Spargelmarkt statt. Zufuhr 64 Pfund. Erste Sorte 1.- bis 1,20 M., zweite Sorte 70-80 Pfa., dritte Sorte 50 Pfennig.

Der Aufsichtsrat der I. G. Farben-Industrie AG. Frankfurt a. M. beschloß eine Dividende von 12 Proz. für 1927 gegen 10 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen. Nach 74 741 809 RM. (im Vorjahr 75 236 861 RM.) Abschreibungen beläuft sich der Reingewinn auf 100 812 133 RM. (im Vorjahr 68 718 255 RM.). Auf neue Rechnung werden vorgeschlagen 4 226 777 RM. (im Vorjahre 2 396 789 Reichsmark).

Berliner Devisennotierungen (Mittelfuß)

	25. April		26. April	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam 100 fl.	168,33	168,67	168,22	168,56
Brüssel 100 B.	22,01	22,05	22,01	22,05
London 1 Pf.	30,384	30,424	30,377	30,417
New York 1 Doll.	4,177	4,185	4,176	4,184
Paris 100 Fr.	16,43	16,47	16,43	16,47
Braun 100 Str.	12,878	12,898	12,875	12,895
Schweiz 100 Fr.	80,51	80,67	80,47	80,63
Spanien 100 Pes.	69,55	69,69	69,56	69,72
Stockholm 100 Kr.	112,03	112,25	112,04	112,26
Wien 100 Schilling	68,77	68,98	68,76	68,98

Gemeindepolitik

Neue Schulbauten in Heidelberg

Im Verlaufe der Botanischsagberatung wurde u. a. beschlossen, ein Bauprogramm für Schulhausneubauten einzubringen, da mehrere Volksschulgebäude längst nicht mehr ausreichend sind und auch andere Schulen seit langem (vor allem die Oberrealschule) auf einen Neubau warten. Ferner stimmte man einer Erhöhung der Fürsorgegebühren zu.

Gewerkschaftsbewegung

Der Konflikt in der sächsischen Metallindustrie. Die am Mittwoch im Reichsarbeitsministerium geführten Verhandlungen zur Beilegung des Arbeitskonfliktes in der sächsischen Metallindustrie sind ergebnislos abgebrochen worden. Es verheißt, daß die Parteiführer heute nochmals eine Beilegung des Konfliktes versuchen werden.

Der Schiedsspruch für die Lederhandelsfabrikation der am 31. März gefällig wurde, ist vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Der Spruch, der eine Lohnhöhung von 6 bis 7 Prozent auf den wöchentlichen Verdienst voraussetzt, war von den Unternehmern abgelehnt, von den Arbeitnehmern angenommen worden.

Zum Lohnstreik im oberbayerischen Weinhandelsgewerbe. Durch zwei Schiedssprüche des Schlichtungsausschusses Freiburg vom 25. April wurde über die Lohnhöhung der in Weinhandlungen und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer entschieden. Für das Freiburger Gebiet ist der selbsterlöste Spitzenlohn von 49 M. mit sofortiger Wirkung um 1,50 M. und ab 1. Oktober 1928 auf 51,50 M. pro Woche erhöht worden. Für die Weinhandlungen und Essigfabriken im Bahler Bezirk wurde der bisherige Wochenlohn von 43 M. zu den gleichen Terminen um jeweils 2 M. erhöht. Die Befristung beider Lohnabkommen geht bis Ende März 1929. Die Parteien haben bis Freitag, den 27. April zu dieser Entscheidung Stellung zu nehmen.

Von der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung umfassen die dem schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Zentralverbände auf 31. Dezember 1927 mit 164 000 Mitgliedern. Gegenüber dem Vorjahre erweist sich ein Zuwachs von 10 000 bis 11 000 Mitgliedern. Der Zuwachs betrifft namentlich den Verband der Metall- und Uhrenarbeiter mit rund 5600 Mitgliedern, den Verband der Bau- und Holzarbeiter mit rund 3000 Mitgliedern und den Verband der Handels-Transport- und Lebensmittelarbeiter mit rund 1000 Mitgliedern.

Keine Einigung im sächsischen Metallarbeiterkonflikt. Die Verhandlungen im sächsischen Metallarbeiterkonflikt, die im Reichsarbeitsministerium geführt worden sind, sind — wie uns von Arbeitnehmersseite mitgeteilt wird — gestern abend als ergebnislos abgebrochen worden.

Wohltätigkeitsfest in der Städtischen Ausstellungshalle Karlsruhe vom 28. April bis 6. Mai 1928

„Jahrmarkt für Jung und Alt“

zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in Donaueschingen veranstaltet vom Verein Jugendhilfe e. V.

Tanzturniere, Kabarett, Spielsaal, Bar, japanische Teestube, arabisches Kaffee, Kinderspiele, Karussells, Rutschbahn, Kaspertheater, Puppenwagen-Wettwerb, Waren-Verlosung und vieles andere

Geöffnet täglich von 3 Uhr nachmitt. bis 1 Uhr nachts
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk

Testament Karl Alexanders lauten möchte. Auf den konnte man sich verlassen. Der war guter Protestant und von ihrer Partei. Morgen wird man den Keckern und Landverderbern und Schmeichlern zum Tanz aufspielen. Ans Militär wagt man sich nicht zu rühren, aber was an Zivil von der Südsächsischen Partei in Stuttgart über Ludwigburg war, dachte man noch in derselben Nacht. Es war ähnlich wie nach dem Tode Eberhard Ludwigs beim Sturz der Wittelsbacher. Die Militär- und Gerichtsdiener gingen herum, verurteilten, schleppten die Gefürsteten, schief Wunden, wild fluchenden Schimpfenden, verächtlich Bettelnden und Amenierenden durch das gackernde, höhnende, jubelnde Volk auf die Wache. In der Hand die Fächer, Mes, Salzwasser, in der Hand die Lampen, Knab, selbst der Hofkanzler Schaffer.

Ausdrücklich schaute Remchingen zu. Ausdrücklich Ordre der Militär verbot ihm, einzuschreiten. Aber sollten sie sich nur aus dem Weg räumen! Einen einsigen von seinen Offizieren sollten sie anhalten, dann haut er drein! Doch in weitem Bogen gingen die Beauftragten der Landhaft um die Militärs herum.

Von Einem, merkwürdigerweise, sprach man in Stuttgart nicht nur sehr leise, ihn freizelassen, den Namen nicht nennend. Und doch war der Eine der letzte Untergrund all ihrer Gedanken, heimliche Hoffnung der Herzogin und der Militärs, heimliche Furcht des Hofes und der Bürger. Was tat Süß? Wo leste er an? Was verteidigte? Er war in Ludwigburg, man hatte seinen Budget nachtrag zu ihm, keine Devisen, nichts. Der erste Schimmer der Hoffnung war tot und schlief, ein warmer, regnerischer Märzregen. Er hatte dann venezianische Dienste genommen, in Morca gefochten, sich bei der Belagerung von Repromonte groß ausgezeichnet. Hatte als Freiwilliger in Island gekämpft, im spanischen Erbfolgekrieg die zwölftausend dänischen Soldaten geführt, den blutigen Sieg bei Kamillus hatte er entschieden. Prinz Eugen und Karlborough schätzten ihn hoch, sein Name glänzte unter Befürwortern Europas. Bloschlich dann, als durch den Tod seines Bruders ihm die Württembergisch-Neuenstädterischen Appanage-Güter zufielen, legte der Fürst sich alle Kriegskassen nieder, zog sich in die kleine Stadt zurück, lebte als Bauer, ein strenger, gewissenhafter Hausvater seines kleinen Volkes.

Er hatte keinen Verkehr mit Karl Alexander gehabt. Der prächtige Fürst mit seinem lividigen Hof, seinem frechen, gaunerischen Tadel war ihm tief zuwider. Er war ein strenger, farger Trauer, wie es Wissenschaftlern ziemt. Und jetzt diktirte der Doktor Wendelin Breuer mit seiner hohen Stimme und mit großen flatternden Bewegungen das unfehlbare und gewissenhafte Judicium medico-chirurgicum, den Befund des Kollegiums. „Aus diesem Viso reperi“, diktirte er, erhellet genugsam, daß Seine Hochfürstliche Durchlaucht nicht an einem Schlaganfall, nicht an einer Inflammation oder Gangraena, nicht an einem Wulst, auch nicht an einem Polyp etc., sondern an einem Steifhals verstorben und in dem Blut recht erstickt ist. Zu dieser so schnellen Veränderung hat ohne allen Zweifel Gelegenheit gegeben eines Teils der ehemals öfters rekurrierende, jedoch aber allzu heftig ausgebrochene Spasmus diaphragmaticus etc. und der große, das Zwerchfell über sich pressende, mit vielen Blütungen angefüllte Magen, andern Teils aber die obnehin disponierte Pulmonae.“

In Stuttgart wurde unterdessen, schon am Tag nach dem Tode Karl Alexanders, sein Testament eröffnet. Das Testament setzte in seiner ursprünglichen Fassung die Herzogin zusammen mit dem Herzog Karl Rudolf von Neuenstadt als Vormünder ein. Ein späteres, von den Geheimräten Züchtel und Raab veranlaßtes Kodizill bestimmte indes den Erbprinzen von Würzburg als Vormünder, ein zweites, von Karl Alexander erst kurz vor seinem Tod unterschriebener Zusatz partete den Bischof mit besonderer Machtvollkommenheit aus.

Sogleich fuhr eine Deputation des Eifer-Ausschusses nach dem stillen Neuenstadt zu Herzog Karl Rudolf, ihn um sofortige Uebernahme der Regentschaft untertänigst zu bitten. Karl Rudolf war ein farger, hochbetagter Herr. Er hatte in Tübingen studiert, in jungen Jahren schon die Welt von allen Seiten durchwandert, war in der Schweiz, in Frankreich, England, in den Niederlanden gewesen. Er hatte dann venezianische Dienste genommen, in Morca gefochten, sich bei der Belagerung von Repromonte groß ausgezeichnet. Hatte als Freiwilliger in Island gekämpft, im spanischen Erbfolgekrieg die zwölftausend dänischen Soldaten geführt, den blutigen Sieg bei Kamillus hatte er entschieden. Prinz Eugen und Karlborough schätzten ihn hoch, sein Name glänzte unter Befürwortern Europas. Bloschlich dann, als durch den Tod seines Bruders ihm die Württembergisch-Neuenstädterischen Appanage-Güter zufielen, legte der Fürst sich alle Kriegskassen nieder, zog sich in die kleine Stadt zurück, lebte als Bauer, ein strenger, gewissenhafter Hausvater seines kleinen Volkes.

Er hatte keinen Verkehr mit Karl Alexander gehabt. Der prächtige Fürst mit seinem lividigen Hof, seinem frechen, gaunerischen Tadel war ihm tief zuwider. Er war ein strenger, farger Trauer, wie es Wissenschaftlern ziemt. Und jetzt diktirte der Doktor Wendelin Breuer mit seiner hohen Stimme und mit großen flatternden Bewegungen das unfehlbare und gewissenhafte Judicium medico-chirurgicum, den Befund des Kollegiums. „Aus diesem Viso reperi“, diktirte er, erhellet genugsam, daß Seine Hochfürstliche Durchlaucht nicht an einem Schlaganfall, nicht an einer Inflammation oder Gangraena, nicht an einem Wulst, auch nicht an einem Polyp etc., sondern an einem Steifhals verstorben und in dem Blut recht erstickt ist. Zu dieser so schnellen Veränderung hat ohne allen Zweifel Gelegenheit gegeben eines Teils der ehemals öfters rekurrierende, jedoch aber allzu heftig ausgebrochene Spasmus diaphragmaticus etc. und der große, das Zwerchfell über sich pressende, mit vielen Blütungen angefüllte Magen, andern Teils aber die obnehin disponierte Pulmonae.“

Herr und nun über siebzig. Er liebte keine kleine, verborgene, umblühte Stadt; sprach man von Marie Auguste, der Kegerin, der frivolsten Liebhaberin von Bus und Komödianten, etwas er sauer und angeekelt die harten Lippen. Er war klein, dürr, etwas schief, sein Wort von militärischer Kürze, seine Kleidung und sein Gehalt streng geregelt, lauber, schäbig. Er sagte: Nicht! Er sagte: Gerechtigkeit! Er sagte: Autorität! Er war trotz seines Alters ein starker Arbeiter.

Er hörte die Stuttgarter Herren schweigend an, ließ sie ihre umständlichen Sätze zu Ende reden und wiederholen und schwie noch immer. Er war sehr betagt, er wäre gern seine wenigen Jahre noch in seiner kleinen, umblühten Stadt geblieben, hätte ein alter Bauer, seine Felder inspiziert und seine Weinberge und die einzelnen seiner Untertanen beaufsichtigt, wie sie ihre Kinder hielten und ihr Vieh. Nun legte Gott ihm alten Mann diese harte Arbeit auf, das verlotterte Land zu säubern und auszumisten, sich vor seinem Sterben noch mit Kaiser und Reich herumzuschlagen, sich mit dem fetten, schlauen Seutizen von Würzburg abzuzügeln. Gott kommandierte; er war Soldat und kannte Subordination, hielt Disziplin, fügte sich. Er sagte den Stuttgartern, er nehme die Beweiserhaft an, doch unter dem Beding, daß kein zweiter Vorwand neben ihm sei, die Herzogin nicht, die Katholikin, die Regensburgerin, und gar erst nicht der Seluit, der Würzburger. Er sagte, er werde schon andern Tags in die Residenz kommen.

Sehr vergnügt fuhr die Stuttgarter wieder zurück. Das war der Mann, den sie brauchten. Der wird mit dem Remchingen fertig werden und auch mit dem Juden, von dem man, seitlamerweise, noch immer nichts hörte.

Remchingen schlug loslich wild um sich. Er hatte den dünnen Neuenstädter von je, hatte sich öfters Lustig gemacht über den Pils und Kleinkrämer. Jetzt fügte er sich auf das Kodizill des Testaments, auf die Vollmachten des Fürstbischöflichen von Würzburg, auf die Truppen, die ihm ergeben waren. Er verweigerte dem Herzog-Beweiser die Handtreue, nahm von ihm keine Parole an, verbot beides auch seinen Untergebenen, verweigerte sie auf Karl Alexanders Testament. Verstärkte ohne Wissen und gegen den Willen des Herzog-Beweisers die Stuttgarter Garnison, gab den Kommandanten der Besatzung und der Garnison im Land Weißen, keine Ordres anzunehmen als unmittelbar von ihm oder der Herzogin. Im die Armee gegen Karl Rudolf aufzureisen, lörete er aus, der neue Herr gehe mit dem Parlament auf eine Berringerung des Decrets aus, große Entlassungen kündend bevor.

(Fortsetzung folgt)



Es ging mir ebenso

wie Ihnen, auch ich wollte nicht glauben, daß man wirklich gutsitzende und solid verarbeitete Kleidung fertig bekommen könne. Eines Tages begegnete ich nun einem Bekannten, von dem ich wußte, daß er besonderen Wert auf geschmackvolle Kleidung legt u. der, wie er mir sagte, seine Anzüge und Mäntel seit längerer Zeit fertig von Stern bezieht.

Ich machte nun auch einen Versuch und der befriedigte mich so vollkommen, daß ich seitdem nur fertige Kleider dieser Firma trage.

Solche und ähnliche Unterhaltungen führen uns jährlich tausende von neuen Kunden zu.

Wir bringen

Herren-Anzüge

aus in- und ausländischen Stoffen, modern in Schnitt und Farbe, tadellos in Sitz und Verarbeitung. Hauptpreislagen:

- 37.- 44.- 59.- 67.- 89.-
- 97.- 109.- 117.- 124.- bis 160.-

Stern & Co.

Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz
Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg, g. Ludwigshafen

Nur noch kurze Zeit geht mein Total-Ausverkauf mit 20% Rabatt

und sind noch folgende Artikel am Lager:
Stiefhosen, Tuchhosen, Zwirnhosen, Manchesterhosen, Sporthosen, Tennishosen, Monteuranzüge, Windjacken, Knabenhosen, Knaben-Sommerjoppen, Anzüge, Stoffe, Cord, Manchester und Festerstoffe.

Otto Weber, mechanische Berufskleiderfabrik
Karlsruhe, Schützenstraße 36

LAGERHAUS
Gitarren
Mandolinen
Zithern

NOTEN
SAITEN
BESTAND-
TEILE

2. TEILZAHLUNG -
MUSIKHAUS
SCHLAILE
PIANOLAGER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 174
TEL. 335

Arbeits-Bekleidung
für sämtliche Berufe

empfehlen in nur anerkanntesten Qualitäten

M. Weintraub
KARLSRUHE V.D.
52 Kronenstr. 52
Telefon 377

THAMS & GARFS 6 Ausnahmetage

Trotz unserer billigen Preise erhalten Sie ab heute bis einschließlich Mittwoch 2. Mai 1928, beim Einkauf von Mk. 3.- außer Zucker u. Schmalz 1 elegante Goldrandtasse, oder 1 Kaffee- oder 1 Teedose gratis

- suchen Sie unsere hochfeinen Kaffees und Tees in unserer Filiale Rudolfstraße 15 erhalten Sie sämtliche Lebensmittel, sowie Würstwaren äußerst preiswert
- Kakao . . . 1/2 Pfd. -.40 - 30 und -.25
 - Kokosfloeken . . . 1/2 Pfd. nur -.29
 - 3 Thl. Vollmilch-Schokolade .88
 - 2 Thl. Creme-Schokolade .45
 - 1 Pfd. Block-Schokolade 1.10
 - 2 Thl. ren.-Vollmilch, 200 g .4
 - Pralinen . . . 1/2 Pfd. .33
 - Marzipankart. . . 1/4 Pfd. .45
 - Sonbons . . . 1/4 Pfd. .15
 - 1 Pfd. Mehl 00 . . . 1.30
 - Maccaroni 1 Pk. 1 Pfd. .65
 - Spaghetti . . . 1 Pfd. .70
 - Nischobst . . . 1 Pfd. .65
 - Tafelmargarine . . . 1 Pfd. .58
 - bis einschli. Mittwoch doppelte Gutscheine

Hamburger Kaffeelager

Zählringstr. 53a Thams & Garfs, Karlsruhe Rudolfstraße 15
Telefon: 1011 Hans - Telephon 1059

ULTIMO-ANGEBOTE

Außergewöhnlich billige Preise

Freitag	Samstag	Montag
Damen-Wäsche		
Taghemden, Träger oder Achselarm 1.45	0.95	
Taghemden, Träger m. schön. Stickerei 1.95	1.65	
Baumhosen mit Klöppelspitze oder Stickerei 2.75	1.60	
Prüfzehrücke mit breiter Stickerei 3.25	2.25	
Nachhemden mit Stickerei oder Klöppelsp. 3.75	2.90	
Untertalmen m. Klöppelspitze oder Stickerei 1.35	0.95	
Schürzen		
Jumper-Schürzen in verschied. Ausfühg. 1.95	1.25	
Baukleider, kleidsame Formen 2.95	2.45	
Damen-Hüte		
Flotter, kleiner Hut aus Strohhaut 2.95		
Frauenhut, Fantasie-Geflecht mit Bandgarnitur 3.80		
Jugendl. Glocke, Pentaltisen zweifarbig 4.80		
Flotte Glocke aus Exoten-Rabana 5.50		
Frauenhut mit Reihergarnitur 6.50		
Kinderhütchen u. -Kappen aus Seide 3.50	2.80	1.65
Korsetts		
Büstenhalter, Trikot, weiß und farbig 1.45	0.75	
Strumpfhaltergürtel aus gestr. Dreil 1.45	0.75	
Sportgürtel bequ. Form 2.75	1.45	
Sirumpfwaren		
Damenstrümpfe, Maco solid, haltbare Qualität, schwarz u. farbig Paar		0.95
Damenstrümpfe, Waschseide, moderne Farben Paar		1.45
Damenstrümpfe, Seidenflor, feines Gewebe, modernes Farbensortiment Paar		1.65
Damenstrümpfe, Seidenflor, bester Ersatz für Seide, in allen modern. Farben Paar		2.25
Damenstrümpfe, Waschseide, extra lang, großes Farbensortiment Paar		2.95
Kinderstrümpfe, Baumwolle, 2x1 gestrickt, in grau, beige und lederfarbig Paar		0.55
Größtensteigerung 10%		
Kinder-Söckchen, Seidenflor, mit hübsch. farb. Umschlagrand, in allen Größen Paar		0.75
Herren-Artikel		
Weiße Oberhemden, durchgehend gemustert 4.90		
Weiße Herrensporthemden mit Schillerkragen, guter Panama 5.80		
Herron-Nachhemden in eleganter Ausführung 8.50		
Herron-Schlafanzüge, gute Zeffirqualität 15.80	12.50	
Stehmiegkragen, "Lindbergh" moderne Form. 0.60		
Bosenträger-Garnituren, Gummi mit Gummibiesen 2.90	1.95	
Herrngürtel für jede Weite passend, mit amerikanischer Schließe 0.95	0.65	
Selbstbinder, schwere reisseidene Qualitäten in den neuesten Zeichnungen und Farben 3.90	2.90	
Elegante Sommerbinder, neueste Muster 2.50	1.75	
Schuhwaren		
Sandalett-Spangenschuhe 23-26 27-30 31-35 36-42 blau, rot, grau, beige 5.90	6.90	7.90 9.75
Kinder-Schuh, beige und grau 2.95	3.45	3.95
Sandalen braun Leder 2.75	3.25	3.75 4.50
Damen-Spangenschuhe, moderne Formen feinfarbig, elegante Formen 15.50		
rot, blau, grau, beige 12.50		
Lackleder und braun Chevreux 9.75		
braun und schwarz 7.90		
R-Chevreux, mit hohen und nied. Absätzen 5.75		
Herrenschuhe, gute Qualitäten		
Sportstiefel, Doppelsohle 14.50		
Straßentiefel, Rindbox 11.50		
Lackschuh auch mit Einsätzen 12.50		
Halbschuh braun 10.50		Halbschuh Rindb. 8.75

KNOPF

Damen-Hüte

flotte Formen, billige Preise
Umformen
nach neuesten Modellen

Fr. Hanselmann
Kriegsstr. 3a, Ecke Ruppurrerstr.

Zum weißen Bären

Beierthelm, Dreieck Straße
Schlachter
Jeden Samstag und Sonntag
frisch geback. Rheinisch
Es laßt sich ein

LAUTEN
GUITARREN
MANDOLINEN
ZITHERN

NOTEN
SAITEN
BESTAND-
TEILE

2. TEILZAHLUNG -
MUSIKHAUS
SCHLAILE
PIANOLAGER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 174
TEL. 335

Zum Schwarzwälder Hof

Empfehle prima
verschiedene andere Sorten in bezaubernder
Montag Schichttag
Gut bürgerlicher Mittagstisch
Werdum ges. renndliches Nebenzimmer mit
Es laßt sich ein

Ziehung garantiert
unveränderlich 30. April 1928
zugunsten des
16. Geld-Lotterie
Ueberlinger Münsters
1875 Geldgewinne u. 1 Prämie aus RM.

12,500
6,000
5,000
1,000

Lose 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.
extra, empfiehlt
Eberhard Felzer
Karlsruhe, Ostendstraße 6
Postcheckkonto Karlsruhe 19876
Telephon 4063
sowie die Stadt. Lotterie-Einnehmer
und bestimmten Verkaufsstellen.

Frisch eingetroffen:

3 Waggon
Limburger
Stangenkäse
prima halbreife bis reife
schnittige Ware

Pfund **42** Pfg.
1/2 Pfd. **22** Pfg.

Täglich frische
Altgäuer Tafelbutter
Pfd. **2.20** in 1/2 u. 1/4 Pfd.

Nütze
Deine freie Zeit und
lies ein Buch aus der
Verlagsdruckerei Volksfreund
Abt. Buchhandlung
Waldstraße 28 / Telefon 7020/7021

Seide-Wollmuslin-Voile

für praktische, billige Kleidung in enormer Auswahl



Neue Druckstoffe
in
Seide,
Kunstseide,
Baumwolle,
Wolle
in
wunderbaren Farben
Künstler- & Handdrucke

Leipheimer u. Mende

NUR NOCH 3 TAGE!

Sie bekommen bei mir beste **Qualitätsware**
Strickmoden, Strumpfwaren,
Trikotagen etc.
für billiges Geld!

Nutzen Sie diese Gelegenheit in Ihrem ureigensten Interesse, denn

Ich schenke Ihnen den 4. Teil Ihres Einkaufs!

in bar oder in Waren.

Spezial-Geschäft **L. Kuschlin**

Kaiserstraße 227, zwischen Hauptpost und Hirschstraße

**Badisches
Landestheater**
Freitag, den 27. April
* P. 26 (Freitagmiete)
Th.-Gym. 1291-1300

Die verkaufte Braut
von Smetana
Musikl. Leitung: F. Kröp.
In Szene gesetzt
von Otto Krauß.

Krußhina Löfer
Kathinka Strad
Marie Gant
Nida Vogel
Agnes Weiner
Bengel Kaufmänn
Hans Rentwig
Regal Schaller
Springer Müller
Emeralda Seiberlich
Ruff Gröning

Samstag, den 28. April
Gyran von Bergerac.
Sonntag, den 29. April
Tristan und Isolde.

Im Konzerthaus
Einmaliges Gastspiel
Konrad Dreher:
Der alte Mann in Eisenhandschuhen

Colosseum
Ab 16-30. April
Sensations-Gastspiel
PILETO
Kastell II
der unerreichte
deutsche Meister
jongleur mit dem
internationalen
Variete-Programm.

Reichstagswahl.
Auflegen der Wählerliste in Karlsruhe
In der Bekanntmachung (gesetzliche Ausgabe S. 12)
ist ein großer Druckfehler enthalten.
Abtag 1, Zeile 8 muß es heißen
Verlags von 7-10 Uhr (anstatt 12 Uhr)
Sonntag 9-12 Uhr

Ettlinger Anzeigen.

Neuwahl des Reichstags.

Die Wahlart der Wahlberechtigten zur Wahl
des deutschen Reichstags liegt vom Sonntag, den
29. April, bis einschließlich Sonntag, den 6. Mai
1928, im Rathaus Einwohnermeldamt - zu
jedermanns Einsicht an den Werttagen während der
üblichen Geschäftsstunden und am Sonntag, den
29. April und 6. Mai ds. J., von vorm. 11 bis
12 Uhr auf.
Nur diejenigen Personen dürfen sich an der Wahl
beteiligen, welche in die Wählerliste aufgenommen
sind oder einen Stimmzettel haben.
Wer die Karte für unrichtig oder unvollständig
hält, kann dies während der Zeit der Auflegung
beim Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Pro-
tokoll geben, unter Bezeichnung der Mängel.
Wahlberechtigt sind alle männlichen und weib-
lichen Personen, welche Reichsangehörige sind und am
Tage der Wahl 20 Jahre alt sind und hier wohnen.
Nichtwahlberechtigt ist, wer unmündlich oder un-
ter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen
Schwachsinn unter Pflegschaft steht, wer rechtskräftig
durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte
verloren hat.
Ferner ruht die Ausübung des Wahlrechts für
die Soldaten während der Dauer ihrer Zugehörig-
keit zur Wehrmacht, nicht aber für Militärdiener.
Schiedert in der Ausübung ihres Wahlrechts
sind Personen, die wegen Gefährlichkeit oder Ver-
stöße in einer Heil- oder Pflegeanstalt unter-
gebracht sind, ferner Straf- und Unterbringungsg-
efangene, sowie Personen, die infolge gerichtlicher
oder vollstreckter Anordnung in Verwahrung ge-
halten werden. Ausgenommen sind Personen, die
sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.
Ettlingen, den 26. April 1928. 600
Der Bürgermeister.

Rastatter Anzeigen.

Das Monatsabslußes werden bleibt die Kasse
am
Montag, den 30. April 1928
geschlossen. 604
Rastatt, den 27. April 1928.
Stadtkasse.

Baden-Baden.

Reichstagswahl am 20. Mai 1928.

Die Stimmkarte für die Wahl zum Reichstag
ist fertiggestellt und liegt für die Stimmbezirke
1-17 (Altstadt, Stadteil Südost und Weststadt)
auf dem Rathaus (Ratensaal, Zimmer 21,
I. Obergesch., rechter Flügel) und für die Wahl-
bezirke 18-20 ebem. Stimmbezirke des Stadtteils
Cos im Gemeindevorstand Cos (Stadtsaal) vom
Sonntag, den 29. April bis einschließlich Sonntag,
den 6. Mai ds. J., zur Einsicht auf, an den beiden
Sonntagen von 9-11 Uhr, am Samstag, den
5. Mai von 8-12 Uhr, an den übrigen Werttagen
von 8-12 Uhr und 14.30-17.30 Uhr. Wer die
Stimmkarte für unrichtig oder unvollständig hält,
kann dies bis zum Ablauf der Auflegungszeit
bei der Wahl. Wahlamt (Zimmer 21) oder der
Stadtsaal Cos schriftlich anzeigen oder zu Pro-
tokoll geben. Sonst die Mängel seiner
Behandlungen nicht offenbart, hat er die Be-
weismittel beizubringen.
Nach Ablauf der Auflegungszeit können Stim-
mzettel nur auf rechtzeitige angebrachte Ein-
sprüche angenommen oder verworfen werden.
Am Tage der Reichstagswahl neue Volkarten
mit Nachtrag über Eintrag in die Stimmkarte an
die Wahlberechtigten ausgetragen. Wer die Dun-
nerstag, den 3. Mai, vormittags 10 Uhr, nicht im
Besitz einer Wahlkarte ist, steht nicht in der
Wahlkarte und wird aufgefordert, sich zwecks Auf-
nahme in dieselbe bei den oben genannten Stellen
zu melden.
Stimmberechtigt sind alle nicht vom Wahlrecht
ausgeschlossen Reichsangehörigen, welche am Ab-
stimmungstage das 20. Lebensjahr vollendet haben
und in die Stimmkarte eingetragen sind.
Dem Wahlrecht ausgeschlossen sind:
a) wer unmündlich ist oder unter vorläufiger
Vormundschaft oder wegen geistigen Schwach-
sinn unter Pflegschaft steht,
b) wer rechtskräftig durch Richterpruch die bür-
gerlichen Ehrenrechte verloren hat. 603
Baden-Baden, den 26. April 1928.
Der Oberbürgermeister.

Und erbt recht die Frau!

Für sie enthält die Maizeitung den
Beitrag von Toni Sender
**Frauen! Kauft und lest
die Maizeitung 1928!**
25 Pfg.
**Verlagsdruckerei Volksfreund
Abt. Buchhandlung**
Waldstr. 28, Fernruf 7020 u. 7021

Teppiche, Läufer-Divan- und Stoppdecken

ohne Anzahlung in
10 Monatsraten liefern
Kauf & Gieß, Frankfurt a. M. A. 7
Größtes Teppichver-
kaufhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort!

Seiden- Kunst- Wollmousseline

Zephir und Matte
äußerst preiswert
in kleine Losenteile - Große Ersparnisse!
Arthur Baer Kaisersstr.
133
Kreuzstr. gegenüb. d. kl. Kirche
Verkaufsraum nur 1 Tr. hoch
Balkenlaufbalken 8363

Gebrauchte Möbel

wie Betten, Kommoden,
Schänke, Waschküchen,
Bettsofa, Stühle, Sofa,
Küchengeräte, Zimmer-
möbel, Kassettenorgel,
Diplom, Kassetten, neue
Kinderbetten, neue
Kleiderbügel u. sonstige
Möbel aller Art lassen Sie
sich jederzeit
gut und billig
D. Gutmann, Kubo-
straße 12, An- und Ver-
kauf gebrauchter Möbel.

Fahrrad

(Adams) genau, extra
gebaut, extra stark, hoher
Rahmen, komplett, bereits
neu, Mk. 75,-, stichtische,
Mk. 8,-, 10,-, 15,-, extra-
stark, Mk. 15,- u. 30,-,
eleg. weiße Metallbetten,
vollständig, wie neu, Deck-
betten, Kissen, Gärtel-
schürze, Mk. 180,-, voll-
ständig, voll. Bett, Mk. 120,-,
Lilienmaß Bett, Mk. 180,-,
6 Stühle, hochhüftig, ge-
schmückt, Mk. 10,-, Deck-
betten, Kissen rot, Inlett,
billig 3370

Schlafzimmer

4 Waagen, in Birke, Tisch-
baum und Eiche
konturrenglos billig
zu verkaufen
Schrein & Künzler
Enalitätsmöbel
in Garantie a. Zeltzahlung
Waldstr. 6, Nebenbau beim
Baden und Weingarten,
Ettlinger Straße 11.

Herrn- und Knabenrad

wie neu, 30 u. 40 u. zu verk.
Werner, Schützenstr. 59

Damen- u. Mädchenrad

wie neu, 30 u. 40 u. zu verk.
Werner, Schützenstr. 59

Großes Gemälde

(Befreiung) mit schönem
Gold 38 Mk. Stillleben
mit Gold 25 Mk. zu verk.
Königsstraße 10, part.

Beim Stadt. Rosenmeyer,

Schlachthausstraße 17, be-
finden sich folgende Fund-
bünde:
4 Schäferhunde 3 m., 1 w.,
1 Weibchen w., 1 Deutsch-
Sperdhar m., 1 Metzger-
hunde m., 1 Alderscher
Schäferhund m.
Nicht innerhalb 3 Tagen
vom Eigentümer abgeholt
wird werden getötet hin-
verleigert.
Karlsruhe, 26 April 1928
Städtisches Schlacht-
und Viehhofamt.

1 Damenrad 65.-

nach neu
1 Herrenrad 60.-
nach neu
zu verkaufen 3350
Rene Bahnhofstr. 6, 111 t.

Schaufenster- Staublauger- Vorführung

d. neuesten geräusch-
losen Modelle täglich
von 10-12 u. 3-7 Uhr.
Beleuchtung Karrer
Amalienstraße 25 a
gegenüber Postschloß
in Monatsraten von
Mk. 7.- ab. 3319

Amtliche Bekanntmachungen

Straßenrosteränderung.

Auf Grund des § 22 des Ortstatutenbuches
soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlas-
sen werden:
Die Eigentümer der an folgenden Straßen-
strecken angrenzenden Grundstücke haben der Stadt
die Straßenroster zu erklären:
1. Kolpingstraße.
2. Helfenstr. zwischen Kolping- und Karlsrufer-
str.
3. Karlsruferstr.
4. Karlsruferstr., Teil östlich der Karlsrufer-
str.
5. Hünerstr.
6. Herrenbergstr. östliche Straßenseite zwi-
schen Hünerstr. und Ostend-
platz.
7. Selbenedstr. zwischen Hüner- und Hüner-
str.
8. Arriemidenstr.
9. Hünerstr.
10. Burgunderplatz.
Es finden die allgemeinen Grundzüge über den
Bezug der Grundbesitzer zu den Straßenroster
Anmerkungen.
Der Rollenveranschlag, die Liste der betrag-
spflichtigen Grundbesitzer, aus denen das Maß-
der an die Straße stoßenden Grenzen und die
Bezugsgröße zu erklären ist, nach Zeichnungen des
Straßenplans sowie ein Abdruck des Gemeinde-
beschlusses über die allgemeinen Grundzüge für den
Bezug der Grundbesitzer zu den Straßenroster
liegen bis zum 12. Mai 1928 auf dem Rathaus -
Zielbauamt, Zimmer Nr. 99 - zur Einsichtnahme
auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Ge-
meindebeschluss sind bei Nachschauvermeidung bis zum
19. Mai 1928 hiermit geltend zu machen. 601
Karlsruhe, den 19. April 1928.
Der Oberbürgermeister.

Für die Stadt Karlsruhe sind zur Neuzählung

der Dienst- und Befähigungsvoraussetzungen der Beam-
ten und der Dienstverhältnisse der Angestellten Sat-
zungen gemäß § 6 der Gemeindeordnung erlassen
worden. Die Sitzung über die Befolgung der Be-
amten tritt am 1. Oktober 1927, die beiden Sagen-
ungen über die Dienstverhältnisse der Beamten und
der Angestellten treten am 1. April 1928 in Kraft.
Die Staatsaufsichtsbehörde hat diese Satzungen für
unbedenklich erklärt. Zweck ihrer Verkündung
steht in dem Abdruck bis 5. Mai ds. J. im Rat-
haus, Zimmer 23, zur Einsichtnahme offen. 602
Der Oberbürgermeister.

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 27. April 1928

Geschichtskalender

27. April. 1820 *Enal. Philosoph Herb. Spencer. — 1844 *Tragödin Clara Ziegler. — 1880 *Soa. Kapitator Wih. Brade. — 1882 *Amerikanischer Philosoph Emerion. — 1909 Sultan Abdul Hamid entthront. — 1920 Einheitsgemeinde Groß-Berlin. — 1920 Reichswahlgesetz beschlossen. — 1923 *Sozialist Adolf Berner.

Vom Großmarkt

Die gestrige Markttag war die gleiche wie in den letzten Wochen. Das Kartoffelangebot war wie immer gut; neben einheimischen Kartoffeln gabs noch neue aus Italien, Malta und Ägypten. Einheimisches Gemüse fehlt immer noch; nur Spinat war reichlich da. Dann gab es noch, allerdings in geringerer Menge, einheimische gelbe Rüben und Karotten. Dagegen waren die Vorräte an französischem und italienischem Blumenkohl sehr groß, geringer an holländischem Weikraut und Karotten aus Algier. Sehr reichlich wurde holländischer Kopfsalat angeboten, in erheblicher Menge holländische und einheimische Salatgurken und einheimischer und französischer Spargel.

Die Nachfrage blieb allgemein bei Gemüse, Salat usw. hinter dem Angebot zurück; auch nach Tafeläpfeln, die immer noch in großem Umfange angeboten waren, war sie nicht allzu groß. Das gleiche gilt für (spanische) Orangen, mit denen der Markt wieder reichlich besetzt war. Vom Ausland stammten, soweit nicht schon erwähnt, Tafeläpfel und zwar aus Kalifornien und Australien, Zwiebeln aus Ägypten, Rüsse vom Balkan und Trauben aus Spanien.

Zum Kriegsschadenschlußgesetz

In einer Mitgliederversammlung der Karlsruher Vereinigung der aus Elb-Lothringen verdrängten Handel- und Gewerbetreibenden fand das sogenannte Schlußschadenschlußgesetz auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt, berichtete eingehend an Hand einer für alle in Betracht kommenden Schadenstrafen ausführlich behandelnden, als kompetente Erläuterung des Gesetzes anzusehenden Broschüre des Geschäftsführers des Hilfsbundes für die Elb-Lothringer im Reich, Rechtsanwalt und Notar Dr. F. v. P. Berlin, die Entschädigungsfrage, die Voraussetzungen für die Schadenschadenschadung, die Höhe der Sätze, Entwertung und Wiederaufbau, Anrechnung der Vorleistungen, Zahlungsart, Wertpapiere, Härtefonds, Verfahren bei der Entschädigung, Rückerstattungspflicht, Vertretungen und Steuerbestimmungen, und empfahl den Geschädigten eindringlich, sich an Hand dieser Broschüre im Einzelnen über ihre bezügliche Schadenschadenschadung zu informieren. Der Redner betonte den Standpunkt der Geschädigtenverbände, daß sie wegen der auch von allen Parteien im Reichstag anerkannten Unzulänglichkeiten des Gesetzes dieses nicht als Schlußgesetz anerkennen könnten, und daß der Kampf für eine gerechte Entschädigung auf der Grundlage der Arbeitsgemeinschaft der Verdrängtenverbände weitergeführt werden müsse.

Der frühere Straburger Stadtrat und Reichstagsabgeordnete Böhle-Sabbachwalden, Bundesvorstandsmitglied des Hilfsbundes, der zu den Vorarbeiten für das Entschädigungsgesetz vielfach als Berater hinzugezogen worden war, gab interessante Einzelheiten über den Verabgang dieser unbefriedigenden Entschädigung. Ob es später noch einmal gelingen werde, eine günstigere Lösung der Frage für die Geschädigten herbeizuführen, hängt neben dem Ausfall der Reichstagswahlen und der Zusammenkunft der Reichsregierung sehr wesentlich davon ab, ob die Geschädigten in ihren Organisationen auch weiterhin fest zusammenhalten und Einheit betonen würden. Was jetzt geschehen werde, sei nichts weiter als eine kleine Aufwertung, und doch schreibe der Friedensvertrag wie auch die früheren Versprechungen der Reichsregierungen und des Reichstages eine angemessene Entschädigung für diese ersten Reparationsopfer des Krieges vor.

Für das Karlsruher Kinderkolob in Donaueschingen

Die letzten Arbeiten der Ausgestaltung des „Jahrmarttes für Jung und Alt“

gehen ihrem raschen Ende entgegen. Viele Hände sind emsig dabei, die Räumlichkeiten so geschmackvoll als irgend möglich auszugestalten. Hier fehlt noch ein Tisch, dort noch ein Regal, da ist loeben eine Stoffverkleidung heruntergerissen worden — im Uebereifer der Liebe, mit der sich alles tummelt.

Schon ist Nächstenliebe, wenn sie praktisch betrieben wird, Intuitiv Aufopferung aller Beteiligten ist also auch notwendig, um etwas Großes und Schönes hervorzuzaubern. Aber die fehlenden Hände in der Ausstellungshalle kennt, wird es wohl bereiten, daß es nur mit vereinten Kräften und unter Aufsichtung aller persönlichen Wünsche klängen kann, etwas Vollendetes dem Karlsruher Publikum zu bieten, das sehr vermehrt ist in Bezug auf Ausstattung und Raumluft.

Es muß gelingen, alles zusammenzutragen, um zu Pfingsten 1929 das Karlsruher Kinderkolob in Donaueschingen eröffnen zu können. Der diesjährige Jahrmart wird heuer viel mehr als derjenige des Jahres 1926 auf die Reizungen der Volkseele eingestellt sein. Wie der Frühling in der Natur in den letzten Tagen von neuem wieder hervorgekommen ist, strahlender und schöner als zuvor — wie glühende Pracht des Sonnenlichtes Freude bereitet, so sollen die Darbietungen in der Ausstellungshalle Allen — den Jungen und nicht minder den Erwachsenen Freude bringen aus dem reichen Füllhorn der edlen Künste. Mögen alle Freunde unserer Jugend das Hilfswerk durch ihren Besuch des „Jahrmarttes für Jung und Alt“ unterstützen. Diejenigen aber, die heute diesen Veranstaltungen noch fern stehen, gleich aus welchen Gründen, sollten sich befehlen lassen und eifriger noch als die Ubrigen Hilfe bringen durch ihren Besuch.

Der Samstag, der Tag der Eröffnung wird bald angedrohen sein. Der Besuch in der Ausstellungshalle muß schon heute festgelegt werden, daß nichts anderes mehr die kostbare Zeit in Anspruch nehmen kann.

(1) Schiedsspruch für die Angestellten der Industrie. Der Schlichtungsausschuß für den Handelskammerbezirk Karlsruhe fällt gestern Donnerstag mittag einen Schiedsspruch, wonach die Gehälter für die gesamten technischen und kaufmännischen Angestellten des Handelskammerbezirks Karlsruhe um 7 1/2 Prozent mit Wirkung ab 1. April erhöht werden.

(2) Die Albtalbahn macht darauf aufmerksam, daß die nach dem Fahrplan auf der Strecke Karlsruhe—Herrnals ab 1. Mai 1928 verkehrenden Fernzüge Nr. 111, 125S, 126S, 129S, und 130S, werden auch am 29. April gefahren werden. Karlsruhe ab 14.03 und 19.28; Herrnals ab 4.57, 12.30 und 18.05 Uhr.

(3) Plakonzert auf dem Gutenbergsplatz. Ein leider nicht oft wiederkehrendes Ereignis gab es gestern für die Anwohner des Gutenbergsplatzes resp. der Weststadt. Plakonzert der Polizeimuster, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Heilig, hieß die Parole. Und wer sich halbwegs los machen konnte, folgte dem Ruf, zu Fuß, per Rad oder per Auto; sogar Invalidenräder waren zu sehen. Aus allen Straßen und Zugängen eilten sie herbei und reuten sich. Der jeweils einleitende Beifall der Zuhörer war ein Beweis, daß solche Anlässe sich öfter wiederholen dürften. Ein Blick auf solchen Veranstaltungen, der vielleicht zu weitläufig wäre, ist das unübelgeme Geheiß der Autos und Motorräder. Für Arrangierung des Konzertes besten Dank. J. D.

(4) Eine Glanzleistung körperlicher Kraft und Energie vollbrachte wie uns geschrieben wird, gestern am hiesigen Winterbahn-

Neues Werden im Stadtgarten

Verchiedene Neuerungen — Edele Stifter gesucht

Unser Stadtgarten wird immer prächtiger, jeder Tag bringt neue Schönheiten. Ein Sprossen und Blüten mobin das Auge blüht! Kein Wunder, daß seit der besseren Witterung die Zahl der Besucher sich von Tag zu Tag steigert. Von welcher großer Bedeutung das Wetter z. B. für die Lösung der Jahresarten ist, erhebt aus der Tatsache, daß am

Mittwoch allein 300 Jahresarten gelöst wurden. Und zweifellos wird ein günstiger Absatz dieser Karten noch anhalten, wenn der Wettergott ein freundliches Gesicht macht. Der billige Preis von 5 M für eine Jahreskarte, die jederzeit zum Eintritt in den Stadtgarten berechtigt, ist dazu angetan, daß recht viele gelöst werden. Ein Massenabsatz ist aber auch deshalb noch notwendig, weil bei ungenügender Zahl die Gefahr besteht, daß nächstes Jahr einer Preisserhöhung das Wort gegeben werden könnte. Es ist nämlich Geuer der billigen Eintrittspreise genug und es liegt nun am Publikum selbst, die auf eine Vertueerung der Eintrittspreise hinauslaufenden Bestrebungen dadurch zunichte zu machen, indem sie den Stadtgarten massenhaft besuchen und insbesondere durch Lösung der so billigen Jahreskarten die Zahl der Stammbesucher sich vermehrt. Auch scheint nicht genügend bekannt zu sein, daß es Abendkarten gibt zum Preise von 20 Pfg. Diese haben die gleiche Gültigkeit wie die Tageskarten von 7 Uhr abends an. Von dieser Einrichtung sollte viel mehr Gebrauch gemacht werden wie es bisher der Fall war.

Wie die Natur immer neue Pracht in unserem Kleinod hervorzaubert, so bemüht sich auch die Stadtgartenverwaltung, den Garten, soweit die Möglichkeit gegeben, auszubauen. So manch schöner Plan muß in seiner Verwirklichung jedoch auf bessere Zeiten zurückgestellt werden, da eben die nötigen Mittel fehlen. Unter dieses Kapitel fällt vor allem die Musikmuschel. Schon viel ist darüber gesprochen worden und allerorts wird der Bau einer solchen als Notwendigkeit anerkannt. Dem heutigen morhien Soa. Musikpavillon ist schon vor mehreren Jahren das Todesurteil gesprochen worden, aber die Galsenfrist wird ihm immer wieder verlängert, denn die verschiedenen zum Bau einer drehbaren Musikmuschel notwendigen Zehtausender fehlen eben.

Wenn deshalb trotz der beschränkten Mittel da und dort Neuerungen zu sehen sind, so muß man sich dessen mehr darüber freuen. Und eine solche Freude bereitet den am Nordeingang des Stadtgartens tretenden Besuchern der

neue Brunnen

aus Maiolika hergestellten. Er ist eine Schöpfung von Bildbauer Suter und stellt den „Raub der Europa“ durch Zeus dar. Eine vortrefflich sich auswirkende Aenderung wurde an der Bootslandestelle

vorgenommen, indem das alte Bootsgehäuse entfernt worden ist. Ein Prosjektorium wurde vortrefflich aufgestellt, bis die Verlegung der Bootslandestelle erfolgt ist. Diese wird in der Nähe des Rosengartens errichtet. Es hat dies auch den Vorteil, daß der Rosengarten mehr mit dem Hauptgarten verbunden wird. Vorläufig sollen anubringende Schilder auf den Rosenarten aufmerksam machen. Als weitere Aenderung ist die Errichtung eines Fernsprechautomats in Bootshäusern vorgesehen.

Am Gemässhäus, das im Rosengarten steht, wird eine Schattenterrasse mit Zentralbetrieb eingerichtet. Das Bewässern der Tennis ist dann nicht mehr notwendig.

Der Tiergarten

Wie ja schon öfters berichtet, hat der Tiergarten neuen Zuwachs erhalten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Raubtierhaus geschenkt und die Bewohner desselben, der Königstiger, sowie das neue Löwenpaar, Leoparden usw. werden stets bewundert. Bei guter Witterung sind auch die Jungbären zu sehen. Ein Schmerzenskind, oder besser gesagt ein Schandstück des Stadtgartens ist das Affenhäus. Ganz abgesehen davon, daß es äußerst unpraktisch ist, haben auch die Tiere gesundheitlich außerordentlich zu leiden. Ein Neubau gehört deshalb zu den dringendsten Aufgaben im Stadtgarten.

hof ein Fräulein. Eine Servierkammer der bekannten Wirtschaft am Bernhardshof in der Durlacher Allee (Inhaber Konrad Gerlo) war die Verpflegung eingesaugen, in der Zeit von morgens 7 bis abends 6 Uhr einen Baggon Kohlen mit 400 Zentner Inhalt auszuladen. Pünktlich wurde die Arbeit begonnen und unter Aufsicht einer ständigen Aufsichtsbewachung, die in den Nachmittagsstunden bis auf einige hundert Personen anwachsend war, um 5.15 Uhr beendet. Für ein Fräulein gewiß eine ganz hervorragende Leistung, die aber auch in dem, von mehreren Gästen des Bernhardshofes hinterlegten Gegenwert ihre gebührende Anerkennung fand.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Ueber der Biscana hat sich ein Tiefwirbel der großen Inselantenne zu einem selbständigen Wirbel vertieft, der keinen Einfluß auf die Witterung Mitteleuropas auszuüben beginnt. Bei uns ist heute bereits hohe Bewölkung aufgetreten. Da wir zunächst auf der Vorderseite des Wirbels bleiben, wird morgen das trockene Wetter noch anhalten.

Wozunehmliche Witterung für Samstag, den 28. April: Wolfig aber noch trocken, Temperaturen unverändert.

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle
Um nicht mit einem Kraftwagen zusammenzufahren, bremste ein 17 Jahre alter Maleserlehrling an der Kreuzung Sofien- und Leopoldstraße sein Fahrrad so stark, daß er zu Boden fiel und unter den Kraftwagen rutschte, der die Ursache des Bremsens war. Der Personentransport fuhr über ihn weg. Im Diakonissenhaus, mobin der Verletzte gefahrt wurde, stellte man eine Kneifung am rechten Knöchel fest. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Unfälle. Ins Krankenhaus eingeliefert wurde ein 20 Jahre alter Vater mit erheblichen Gesichtsverletzungen, die er sich bei einem Sturz vom Fahrrad auf der Straße zwischen Neuburgweier und Malß zugesehen hatte.
In der Bismarckstraße rutschte eine 68 Jahre alte Frau auf dem Rückenboden aus und fiel hin. Sie zog sich eine Schenkelverletzung im Becken zu und mußte nach dem Krankenhaus verbracht werden.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landes-theater: Die verkaufte Braut. Von 20—22.30 Uhr.
Bad. Schauspiel: Samba, der Held des Urwaldes. — Aus dem Reich des Königs der Ränne von Reichstein. 20.15 Uhr.
Gloria-Palast: Der Meister von Nürnberg. Programm.
Reichens-Bühnen: Liebe und Diebe. Brand im Otten.
Palast-Bühnen: Die geheime Nacht. Programm.
Sommer-Bühnen: Allan Bish in: Annie Laurie.
Glockenturm: Mitternachtsgang. Varietè-Programm. 20 Uhr.
Grotto: Täglich Konzert der Damenkapelle.

Dem bisherigen Gemütsnachen wurde nun noch ein neues beigegeben und so das Glück will, darf man auch hier ein wenig hoffen. Viel Veranlassen bereiten den Stadtgarten die Fischottern, die bei ihrem dröhligen Spiel recht viel werden. Erreulich dabei ist, daß das Publikum der Stadtgarten selbst die beiden Tieren auch gleichgültig sind. Es sei bei dieser Gelegenheit wieder betont, daß den Fischottern ein Nachdruck am bestmöglichen ist. Das junge Kamel entzückt recht gut und bildet auch einen Anziehungspunkt des Publikums. Des weiteren sind zu verzeichnen neben einem Kamele auru und neben anderem Kleingetier die Heimische. Daß Moll, unser prächtiger Elefant, gut gedeiht und fröhlich die Freude bereitet, braucht nicht besonders betont zu werden. Dabei ist erfreulich, daß er seine Kunststücke, die ihm im vergangenen Jahr sein indischer Lehrer beigebracht hat, nicht verlernt, sie öfters zur Freude des Publikums zum besten gibt.

Der Blumenarten

Soll dadurch noch eine Verschönerung erfahren, daß ein Bilde von Bildbauer B. o. s nächste Woche aufgestellt wird. In der z. B. Gärten erhält einen Brunnen von Bildbauer B. o. s. T. e. r. m. a. n. n. , der zu Ehren des Stifters von Ehrenhoff errichtet wird.

Edele Stifter gesucht

Früher hatte der Stadtgarten eine Reihe von Stiftern, die ihm Geschenke, oft recht reichhaltiger Art zukommen ließen. Leider hat diese edle Tat heute ziemlich aufgehört, trotzdem Stadtgarten edle Stifter in großer Zahl und mit großen Mitteln gebrauchen könnte. Der Ausbau des Stadtgartens erfordert gewaltige Mittel. Wir nennen z. B. nur die Aufwendung für die Musikmuschel, ein neues Unterfunktionshaus für die Bären, für Wölfe und nicht zuletzt ein neues Affenhäus. Es sind also große Aufgaben, aber unter den heutigen Verhältnissen können absehbarer Zeit gar nicht oder nur schwer gelöst werden. Deshalb die dringende Bitte an die bemittelten Einwohner, Stadtgarten Stiftungen zukommen zu lassen. Mögen die Stadtgarten vorstehende Bürger ein Beispiel für die noch lebenden Geld und sonstigen Reichthümern gesegneten Bürger sein.

Die Veranstaltungen im Stadtgarten

Neben dem Sommertag sind noch eine ganze Reihe Veranstaltungen vorgesehen. So sind vorgemerkt: anlässlich Grenadiertages ein Verbagen-Konzert, am 5. und 6. Juni die Tagung der Betriebskrankenkassen, aus welchem Anlaß ein Fest mit Feuerwerk stattfindet; am 10. Juni Reichswahlfeier, am 23. Juni oder 7. Juli Gartenfest mit Feuerwerk des Reichsbundes; am 6. Juni Gartenfest der Lieberhaller, am 10. Juni Johannistag mit Feuerwerk; am 4. August Gartenfest mit Feuerwerk anlässlich des 114er Tages und der Tagung des Bundes katholischer kaufmännischer Vereinigungen; am 8. August Gartenfest zu Ehren der Teilnehmer an der Deutschholländischen Aktion-Brooklin; 11. August Verfalltag; 12. August anlässlich der Tagung des Deutschen Metallarbeiterverbandes Gartenfest mit Feuerwerk; am 1. September ist eine benagelte Veranstaltung des Gartens anlässlich des Verbandstages der Tapesier. Derbstage für den Stadtgarten bringen werden, steht noch fest; ebenso nicht, ob anlässlich des Gaujüngertages am 7. Juli ein Gartenfest stattfinden kann.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß der Stadtgarten Verein zur Abhaltung von Gartenfesten zu den besten Bedingungen zur Verfügung steht und man darf erwarten, daß von diesem Anerbieten sehr stark Gebrauch gemacht werden darf wiederholt bemerkt werden, daß die Einzahlung für die Festhalle westfallen und die Benützung der Festhalle dadurch bedeutend erleichtert wurde.

Wie er sich wird alles getan, um den Stadtgarten angenehmer zu machen. Mögen auch die Einwohner Unterstützung nicht fehlen lassen! Wenn dann noch der Wetter ebenfalls sein Teil beiträgt, dann dürfte für unseren Volksgenossen das Jahr 1928 als ein gutes begehrt werden können.

Letzte Nachrichten

Vor den französischen Stichwahlen

Paris, 27. April. (Funkdienst.) Der ehemalige Präsident der Republik, Millerand, ruff heute das nationalistische Wählerstimmen. Es gelte, Frankreich und die Republik gegen die Aufhebung des Völkerrechts zu retten. Dieses Kartell der Frankens für 240 gegenüber dem englischen Pfund. Der nationalistiche Gaulois erweitert diese Formel noch, indem er sagt: „Für das Völkerrecht stimmen, heißt für Berlin und Moskau stimmen!“

Die Kommunisten haben beschlossen, ihre Kandidatur der Generalsekretär der Sozialistischen Partei, Paul Faure, rechtzuerhalten. Damit ist neben der Kandidatur Blum auch Paul Faure durch kommunistische Schuld bedroht.

Wrangel vergiftet?

Berlin, 27. April. (Funkdienst.) In Brüssel unterrichtet Kreien verlautet, daß der Tod des wehrkräftigen Generals Wrangel auf eine Vergiftung zurückzuführen ist. Wrangel soll sich in Attentate von bolschewistischer Seite in keiner Weise haben.

Keine gemeinsamen Andachten

Berlin, 27. April. (Funkdienst.) Die Berliner Stadtgeneteneversammlung nahm am Donnerstag einen Antrag der Kommunisten an, nachdem auf den Stationen der Krankenhäuser in den Schlaf- und Speiserräumen religiöse Andachten, Gebete und gemeinsame religiöse Ansprachen nicht mehr abgehalten werden dürfen. Einzelandachten werden davon nicht betroffen.

Wasserstand des Rheins

Schiffertinie 100, auf 2; Rehl 230, auf 4; Waxau 308, auf 6; Mannheim 287, auf 4 Zentimeter.

Verbandsanzeiger

Die in 4 Zellen 10 Pfg. die Zeile
Verbandsanzeiger haben unter dieser Aufschrift in der Regel keine Zahl, aber eine Nummer, oder eine Nummer.
Karlsruhe
Arbeiter-Portalklub Groß-Karlsruhe. Morgen 8 Uhr in der „Gambinushalle“ Volkerversammlung. Tagesprogramm.
Naturfreunde Gau Baden. Heute wichtige Monatsversammlung. Gausleitung im „Friedrichshof“ 8 Uhr.
Naturfreunde. Heute abends 8 Uhr Monatsversammlung. Besonders die „Zürichfahrer“ müssen erscheinen.
Frd. Kad. Soldatrat. Abt. Mühlhorn. Sonntag, 29. April. Ausfahrt nach Zöhligen. Abt. Punkt 1.30 Uhr am Hildebrandshof.

Jetzt



will ich es beweisen,
wie meine
Einführungs-Preise
zum Frühjahr heißen

**Preise, wie Sie selten sehen
Angebote, die Ihnen nichts vormachen
Worte, die nicht allein gedruckt sind
Qualitäten, denen Sie nach Jahren jedermann
ihren Ursprung sagen werden**

Aus meinen Spezial-Angeboten greife ich Ihnen einige Artikel heraus:

- Elegante Herren-Anzüge**
fabelhaft sitzend, in neuesten Musterungen
45.- 55.- 60.- 70.- bis 125.-
- Das Modernste:
**Der hochmoderne Anzug mit
2 Hosen** elegant gemustert für Straße u. Sport
75.- 85.- 95.-
- Burschen-Anzüge** dunkel gehalten von 19.50 an
- Covercoat-Paleots** mit Seidenatellina 68.-
- Frühjahrs-Mäntel** elegant gearbeitet. 29.50 bis 75.-
- Gummimäntel** 13.50
- Lodenmäntel** Orig. bayer. Fabrikat, für Jagd u. Straße, garantiert wasserdicht von 32.- an
- Windjacken, Sporthosen u. gestr. Hosen sowie Sommer- u. Leinenjoppen in großer Auswahl

Alfred Hirschen

Spezialgeschäft für Herrenkonfektion
nur am Ludwigsplatz

Keine Filiale am Platze

Keine Filiale am Platze

Nehmt Musikunterricht

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehreradressen erhältlich in den Musikalienhandlungen.

Wer seine Blumen liebt

gibt Ihnen nicht nur Daffel, sondern noch, daß Sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine Messerspitze **Mairel** in das Orkneewasser, dann erhalten Sie wundervolle Topfpflanzen. Dose 50 Dfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.

Zitherklub Mühlburg 1894

Mitgl. des Bad.-Rheinischen Zitherbundes
Frühjahrskonzert
Am Sonntag, den 29. April, nachm. 5 Uhr, im großen Saale des »Kühlen Krug« unter gefl. Mitwirkung von Frau Kilgus, Herrn Kilgus und Herrn Flach vom Mannheimer Zitherklub. Musikalische Leitung Herr Ernst Wollensack.
Nach Schluß des Konzerts
TANZ

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe

Kriegsstr. 200, Fernspr. 634

Gründungsveranstaltung zum 10jährigen Bestehen des Reichsbundes

am Sonntag, den 29. April, abends 7 Uhr in den Räumen der Stadt. Festhalle

- 1. Zeit: Künstlerisches Programm**
unter freundlicher Mitwirkung der Kapelle der Badischen Polizei, der Zugschmied Werrens-Beyer, des Scherengelaubvereins Karlsruhe, der Gesangs-Gesellschaft »Gretchen Keller«, des Herrn Staatschauspieler Paul Müller und anderer.
- 2. Zeit: Bankett mit Ball**
Freunde und Gönner des Reichsbundes sind freundlichst eingeladen.
Sarten zum Preise von 20. 1.- und 30 Bfg. sind in der Geschäftsstelle, bei den Vorständen der Bezirksgruppen und bei allen durch Plakate besonders kenntlich gemachten Stellen erhältlich. An der Abendkasse erhöhte Preise.
Der Vorstand.

Zum neuen Kleid der passende Schuh

Sehen Sie sich unsere neuen Modelle an. Die Reichhaltigkeit unserer Auswahl, die vorzüglichen Qualitäten und unsere billigen Preise werden Sie überraschen



Damen-Spangenschuhe
mit hoh. u. niederen Absätzen
beige, rosé, mode grau Lack- u. Wildleder 21.50 19.50 16.50 **12⁵⁰**

Herren-Schuhe
hell- u. dunkelbraun, auch mit Crepegummisohlen, Lack- u. andere Ledersorten
21.50 19.50 16.50 14.50 **12⁵⁰**

Alleinverkauf der bekannten Marken FORTSCHRITT und DR. DIEHL

Schuhhaus Stern

Das bekannte Spezialgeschäft mit der größten Auswahl
Karl-Friedrich-Straße 22 Rondellplatz 3337

Von der Reise zurück

Dr. R. Behrens

Kinderarzt
Fernsprecher 1506 Leopoldstr. 2

Tische Ausziehtische Stühle

große Auswahl, beste Ausführung, besonders billig

Gebr. Klein

Wärfelabrik
Zurlacherstraße 97
Käppelerstraße 14
Bereits neuer 4 ventilliger Bariton
sehr billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 75, 2. St. und Gartenhaus. 3355

Bad. Lichtspiele im Konzerthaus.

Ab Freitag, 27. April, bis Donnerstag, 3. Mai, jeweils 20.15 Uhr. Samstag und Mittwoch auch 16 Uhr. Sonntag nur 16 Uhr. 1. Mai keine Vorstellung

Zwei Erstaufführungen!

Samba

Der Held des Urwaldes

Der erste Spielfilm mit nur afrikanischen Negern in Senegambien aufgenommen. Herrliche Landschaftsbilder.

Außerdem

Aus dem Reich des Königs der Könige von Aethiopien

Abessinien

Musikbegleitung: Polizeikapelle.

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstr. und Büro Beierthelmer Allee 10. Preise und Ermäßigungen wie üblich.

Palast-Lichtspiele

Herrnstraße

Ein deutscher Grossfilm I. Ranges!

mit Suzy Vernon-Walter Rilla-Michael Bohnen-Henry Stuart
Prod. Otto Regie: Erich Waschneck - Ein Ufa Film



Die geheime Macht

Ein äußerst spannender, Aufsehen erregender Film nach einer Idee von **B. E. LUTHGE**

In den Hauptrollen die rühmlichst bekannten großen Künstler

**Suzy Vernon * Walter Rilla
Michael Bohnen!**

Hierzu der reichhaltige bunte Filmtitel

Anfangszeiten 3.00, 5.00, 7.00 und 9.00 Uhr

Wegweiser!

Strebst Du voranzukommen,
wird ein Inserat Dir frommen!
Benützet unsern Volksfreund!

Staatslotterie.

Die Auszahlung der Gewinne aus der 1. Klasse, sowie die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der

31./257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie

beginnt am

Samstag, den 28. April 1928

in meinen beiden Geschäften

Schluss der Erneuerung:

8. Mai 1928

Zwerg

Bad. Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe I. B.

Hebelstr. 11 u. Waldstr. 38.

Telephon 4823

Postcheckkonto Nr. 17898



RESI HENNY Sorten

Ab heute:



Liebe und Diebe

Die erfolgreiche Detektiv-Komödie in 6 Akten

Brand im Osten

Kampf gegen die Söhne des Reiches der Mitte

Die neuesten Wochenberichte im Bilde

Musikalische Leitung: Theo Munz / Orgel: Joh. Pallast Flügel: Vollmaier-Rettich

Beginn der Vorstellungen:

Liebe und Diebe: 3.30, 6.30 und 9.30 Uhr

Brand im Osten: 5.00 und 8.00 Uhr

95 50 25 Serien-Tage 25 50 95

Diese Annonce enthält nur einen kleinen Auszug aus unseren hervorragend preiswerten Gelegenheitskäufen. Wir empfehlen daher dringend eine **Besichtigung** unserer **Schaufenster** und der übersichtlichen Auslagen in den einzelnen Abteilungen

Haushalt-Artikel	Baumwollwaren und Kleiderstoffe	Wäsche-Schürzen	Spitzen / Modewaren	Gardinen	Putz
2 Kompotteller, Glas . . . 25.5 2 Dessertteller, Porzellan . . . 25.5 1 Weinflasch a. Fuß . . . 25.5 1 Ascher, vermess. 25.5 1 Rollläden 25.5 1 Lektorservice m. 3 Gläser . . . 50.5 1 Eierservice 50.5 1 Leuchter, vermess. mit 1 Kerze . . . 50.5 1 Bild, mit eleg. Rahmen, große Auswahl . . . 50.5 1 Sturzflase mit Glas . . . 50.5 1 Glasbürste, 1 Schmutz-bürste u. 1 Auftragsbürste zusammen . . . 50.5 1 Spülschüssel, Emaille . . . 95.5 1 Elmer, Emaille 95.5 1 Waschkübel, Emaille . . . 95.5 7 Tassen, Steingut, weiß . . . 95.5 5 Teller, Steingut, gerippt . . . 95.5 3 Porzell-Teller 95.5 3 Weingläser a. grünen Fuß . . . 95.5 1 Lektorservice, 7-teilig . . . 95.5 1 Brotkorb 95.5 1 Eierschrank 95.5 1 Kleiderbürste m. Halter . . . 95.5 1 Schrubber, 1 Wasch- und 1 Abschlüßbürste, zusammen . . . 95.5 1 Hand- u. 1 Zimmerbesen (Coco) 95.5 6 Stück Kernseife à 200 Gr. zusammen . . . 95.5	1 Mtr. Handtuchstoff, ca. 25 und 30 cm breit . . . 25.5 1 Netztuch, 40x40 cm . . . 25.5 1 Handtuch, Gerstenkorn, gestümt, ca. 50x92 cm . . . 50.5 1 Mtr. Handtuchstoff, Gerstenkorn, feste Qualität, weiß mit roter Kante . . . 50.5 2 Handtücher, weiß, mit rotem Rand . . . 95.5 8 Staubtücher, 30x30 cm . . . 95.5 1 Kopfkissen, Crestone, 80x80 cm . . . 95.5 2 Mtr. Hemdentuch, ca. 70 cm breit 95.5 1/2 Mtr. Hemdentuch, ca. 80 cm breit 95.5 1/2 Mtr. Sportfanell, hellgründig, 70 cm breit . . . 95.5 1 Mtr. Molton, weiß, 80 cm breit . . . 95.5 1 Mtr. Kunstseide, 70 cm breit, mod. Muster . . . 95.5 1 Mtr. Dirndl-Zephr, 70 cm breit 95.5 1 Mtr. Kleider-Schotten, in verschiedenen Farben . . . 95.5	1 Lätzchen m. Sticker, zorn. 25.5 1 Damen-Binde, gestr., 4fach 25.5 2 Erstlingshemden, m. Fest. 50.5 1 Mädchenhemd m. Achsel-schluß, Gr. 85 50.5 1 Knabenschürze, gestreift, mit Spieltasche 50.5 1 Damenhemd, Trägerform, mit Hohl-Garn 95.5 1 Unterrille, mit Stickerei oder Feston 95.5 1 Hüfthalter, Drüll, mit 1 Paar Haltern 95.5 1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern, weiß od. farbig . . . 95.5 1 Büstenhalter, gestreift, K'seide in allen Farben . . . 95.5 5 Damen-Binden, gestrickt, weiche Qualität 95.5 1 Servierschürze, weiß mit Hohlstrangarmatur . . . 95.5 1 Jampeschürze, gestreift, mit farb. Besatz 95.5 1 Hausschürze, gestr. Siamosen, mit Tasche 95.5 1 Gummischürze, hübsche, bunte Dessins . . . 95.5 1 Mädchenschürze, gebündelt, Stoff . . . Gr. 40 bis 50 . . . 95.5	7 Mtr. Wäschestoff, weiß 25.5 9 Mtr. Wäschestoff, weiß 25.5 1 Wäschestuch, ca. 3 cm breit, große Farbensortim. 25.5 1 Mtr. Stickersträger, mit ses. Kante 25.5 10 Mtr. Wäschestoff, weiß und 10 Mtr. Wäschestücher . . . 50.5 4 Mtr. Klüppelspitze, od. Einsätze, ca. 6 cm breit . . . 50.5 15 Mtr. Klüppelspitzen für Decken oder Leibwäsche . . . 95.5 4 Kissen - Ecken, schöne Klüppelmuster 95.5 5 Hemdenpassens (Kluppel-spitzen-Ausführung) . . . 95.5 2 Sticker-Hemdenpassens . . . 95.5 1 Damenschal, bunt in vielen Dessins 95.5 1 Wildleder-gürtel in versch. Farben 95.5	1 Paar Brises-bises, Etamine 50.5 1 Mtr. Etamine-Vertrage, 55 cm breit 50.5 3 Mtr. Etamine, 50 cm breit 95.5 1 Mtr. Landhaus-Gardine m. Volant, ca. 65 cm breit . . . 95.5 1 Künstler-Decke, ca. 80x80 cm, hübsche Blumenmst. 50.5 1 Sofa-Kissen mit Füllung, verschiedene Muster . . . 95.5 1 Pfd. Federn, dopp. gerein. 95.5	Waschlüdwasser f. Kinder, weiß und farbig . . . 95.5 Vaseline, ca. 12 teilig . . . 95.5 Fuchschwänze, Strauß, ca. 20-teilig 95.5
Haarwachen Hosenküppe, 12 Dtz. i. Kart. 25.5 Haarretze, 2 Stück . . . 25.5 Maschinenfaden, 500 Mtr. Rolle 25.5 6 Dtz. Druckknöpfe 2 Rollen Maschinenfaden à 200 Meter 1 Zentimeter-Maß 2 Stück Körperband à 5 Mtr. 1 Brief Stecknadeln à 200 St. 1 Brief Nähnadeln 3 Sterne Leinwand	Kontrollen 3 Riegel Vollmilchschokolade 25.5 1/4 Pfd. Bonbons u. 1 Riegel Vollmilchschokolade, zus. 25.5 5 Tafeln Vollmilchschokolade à 50 Gr. 95.5 4 Tafeln Vollmilchschokolade mit Nüssen à 100 Gr. . . 95.5	Strümpfe 1 Paar Herrensocken, farb. u. 1 Paar Sockenhalt., zus. 50.5 2 P. Damenstrümpfe, schwarz oder farbig und 5 Knieel-verseh. Stoppfäden, zus. 95.5 1 P. Damenstrümpfe, künstl. Wäscheida und 1 Seiden-stoppfäden 95.5 1 P. Damenstrümpfe, Doppel-hole u. Hochferse und 1 Paar Seiden-Strumpfbänder zus. 95.5	Herren-Artikel 1 Paar Sockenhalter und 1 Paar Mansch-Knäpfe . . . 25.5 1 Blinder (Kunstseide) . . . 50.5 1 Stehkragen mit Ecken . . . 50.5 1 Regattes mit Bügel, farb. 50.5 1 Herren-Leder-gürtel, grau und braun 95.5 1 Herren-Stehmütze, moderne Form 95.5 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Sockenhalter, 1 Paar Ar-melhalter u. 1 Paar Man-schetten-Knäpfe . . . zus. 95.5	Putz 1 Frisierkamm, schwarz od. weiß 25.5 1 Rasiernapf 25.5 1 Zahnbürste, versch. Aus-führungen 25.5 1 Tube Zahnpasta 25.5 3 Stück Blumenseife i. Kart. 25.5 1 Stellspiegel m. Blechrah-men, 11x15 cm 25.5 1 Rasierapparat m. Klinge im versch. Stuhl 50.5 1 Rasierseife 50.5 1 Stellspiegel m. Blechrah-men, 14x25 cm 50.5 1 Rasierapparat m. Klinge im versch. Stuhl 50.5 1 Rasierapparat (Spiegel, Pinsel, Napf u. Seife) . . . 95.5 1 Toilettengrün (Kamm, Seifenschale u. Handseife) 95.5 1 Haarbürste m. Kamm . . . 95.5	
				Handarbeiten 1 Tablettdeckchen in versch. Größen, vorgez. 25.5 1 Zierdeckchen m. Spitzen und Lochstickerei . . . 25.5 1 Nachtschleier, 40x40 cm, vorgez. 25.5 1 Korbdeckchen 25x45 cm rot oder blauer Borde . . . 50.5 1 Küchen-Überhandtuch od. 1 Wandschoner 95.5 1 Kissen, schwarz Rips, neue Muster 95.5 1 Laufer 30x120 cm mit Spitzen u. Einseitig garn. 95.5 1 Kaffeewärmer, Stellig, fertig gestrickt, schwarz Rips 95.5	Toilettien-Artikel 1 Rasierapparat m. Klinge im versch. Stuhl 50.5 1 Rasierseife 50.5 1 Stellspiegel m. Blechrah-men, 14x25 cm 50.5 1 Toilettengrün (Kamm, Seifenschale u. Handseife) 95.5 1 Haarbürste m. Kamm . . . 95.5
				Taschentücher 6 Stück Herrentücher, weiß oder weiß m. bunt. Kante 95.5 4 Stück Mädel-Tücher, weiß mit bunter Kante . . . 95.5 12 Stück Kindertücher, weiß mit bunter Kante . . . 95.5 6 Stück Damentücher mit bunter od. weißer Feston-kante u. gestickten Ecken 95.5	Papierwaren 3 Schulhefte und 3 Umschläge 25.5 3 Rollen Crepp-Klosettpapier 50.5 3 Rollen Butterbrotpapier à 100 Blatt 95.5
				Lederwaren 1 Einkaufsbeutel, schwarz 50.5 1 Einkaufsbeutel, gr. Form 95.5 1 Geldbeutel, echt Leder, für Herren und Damen 95.5	Spielwaren 1 Puppe, unzerbrechlich . . . 25.5 1 Sandeimer und 1 Sand-schaufel 25.5 1 Gummihall bunt bemalt 25.5 1 Rechenmaschine 95.5 1 Sandschiff 95.5 1 Stoff-Tier, groß 95.5 1 Wagen mit Esel 95.5

SCHMOLLER

Frische



EIER
sind Medizin!

Zur Werbe-
Woche für unsere
Geflügelzuchtteier
bringen wir
etwas ganz Neues

Wir liefern unsere extra
schweren Geflügelzuchtteier
in plombierten 10 Stück-
Kartons zu **1.60**.
Sie haben die Garantie
für allererste Ware!

Auf keinem
Frühstückstisch
sollten unsere
Geflügelzuchtteier
fehlen!

10 Stück . . . **1.40**
10 Stück . . . **1.60**
extra schwer . . .
in plombiertem Karton

Pfannkuch

Zimmermann
welcher im Schilfen gut
bedarft sein muß und
mitarbeit, lebige, auf's Land
sofort gerührt.
Anfragen unt. Nr. 3281
im Volksfreundbüro.

Manjarde,
leer, geräumig, gerade, mit
elektrischem Licht sofort
zu vermieten. Angebote
unter Nr. 3245 an das
Volksfreundbüro erbeten

WERBEBRIEFE
PROSPEKTE
ANZEIGEN
TREFFSICHER
ZUGKRAFTIG
Angebote unt. Nr. 3312
an das Volksfreund-
büro

Sehr saubere Betten 15.44
mit Matrize 25.44, bot.
Schränke 30, 35, 38.44,
Speisekabinette 35.44, bot.
Kümmel 12.44, 3 Stühle
zu 5, 8 und 15.44 bei
Schüler, Ein- u. Verkauf,
Ludwig-Wilhelmstraße 18

Gloria-Palast

am Rondellplatz

Ab heute!

Erstaufführung des großen deutschen Meisterwerkes:



Der Meister von Nürnberg

Ein Hans-Sachs-Film

Ein heiteres Spiel mit schönen Bildern aus dem alten Nürnberg, das die Figuren des Hans Sachs, Pogner, Beckmesser, Evchen und Stolzinger wieder aufleben läßt

In der Hauptrolle:
Rudolf Rittner
als Hans Sachs

Hierzu das reichhaltige Beiprogramm

JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT!

Anfangszeiten 3.00, 5.00, 7.00 und 9.00 Uhr

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 36, 1. Treppe
Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank
Vom 27. April bis 5. Mai

Billigste Jahrmärktepreise
Damen- u. Backfischmäntel
in allen modernen Stoffarten.
Veloutine-, Seiden-, Woll- u. Sommer-
kleider, Kostüme, Röcke, Blusen
Gummimäntel, Windjacken für Damen u.
Herren. — Auch für stärkste Damen größte Weiten
Strickkleider — Pullover — Jacken — Damen-Strümpfe

zu Ausnahmepreisen im
Möbelhaus
M. Kahn
Karlsruhe
22 Waldstr. 22
(neben Colosseum)

Badenia's Frühjahrs-Verkauf



Billige Preise!
Enorme Auswahl!
Beste Qualitäten!

Herrenhalbschuhe
Mod. H'Halbschuhe w. ged. Mk. **9.50**
Braune H'Halbschuhe Ia Qual. el. Faç Mk. **11.75**
Eleg. H'Halbschuhe w. ged. Mk. **12.50**
H'Luckhalbsch. mit u. ohne Wild-Eins. Mk. **14.50**
El. H'Halbschuhe br. u. schw. Boxe, sow. in Lack, Marke Pellikan beste Rahm.-Arb. v. M. **18.50** an

Damenhalbschuhe
Rohschw. D'Spangensch. bequeme Form . Mk. **6.50**
Santspang., elegant u. bequeme Form . Mk. **7.00**
Rohschw. D'Spangensch. mod. Abs. . Mk. **8.00**
Lack D'Spangensch. m. nied. u. mit Louis XV. Absatz. . von Mk. **9.50** an
Feinf. D'Spangensch. in grau, blond, beige, beige-rosé . . . v. **12.50** an

Einzelpaare, in Lack, grau, blond, schwarz und braun, Box calf, zum Teil Rahmenarb. von Mk. **6.75** an

Sandaletten, die große Mode in allen Farben u. Qualitäten

Schuhhaus Badenia Wilhelm Hacker
Kriegsstr. 72
nur beim Mendelssohnplatz